



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XVII. / dises 1685. Jahrs

1685

Ordentliche Wochenliche Post- Zeitungen / dieses 1685. Jahrs / den 28. April.

Auß Benedig / vom 2. April.



AOn Prevesa haben wir Nachricht /
daß wegen der freyen Passage in
dem Golf von Arta an Lebens-
Mitteln alda ein grosser Überfluß seye.
Es continuirt auch / daß die Heyducken
von Cattaro einige Dörffer im Türkische
Gebiet in Brand gesteckt. Verwichenen
Sonntag giengen widerumb 10. Schiffe
mit Volk / Proviant vnd Kriegs-Mu-
nition beladen von hier nach der Armas

de / vnd beginnet man alle Anstalten zumachen / vmb die Troupen /
so im Arsenal ligen / nebst dem Hanoverischen Völkern /
so im Anfang künfftigen Monats erwartet werden / nach der
Levante zu transportiren. Verwichenen Dienstag erschien der
Herr Sambelli da Bassano in dem grossen Rath / vnd offerirte
100000. Ducaten zu bezahlen / dafern man ihn mit dem Adel des
coriren wolte. Der Bischoff von Antivari in Albanien vers-
pricht diser Republic / daß ganz Epirus gegen die Türcken
rebelliren würden / wesßhalben man ihm disseits mit 12000.
Mann zu assistiren willens ist / vnd sollen Ihro päbstl. Heil.
verwilligte haben / daß besagter Bischoff selbst zu Pferd sitzen /
vnd zu Feld gehen möge.

Außm Haag / vom 14. Dito.

Der Kön. Englische Envoye Herr Skelton hat disen Mora-
gen bey Ihro Hoch-Mög. seine erste öffentliche Audiens ge-
habt / wurde von dem Herrn von Engelenburg Herrn von der
Burg / als Ihro Hoch-Mög. Deputirten / mit der zweyten
Staats-Carossen auß seinem Logiment abgeholt / vnd bis
zu Ihro Hoch-Mög. Versammlung / mit noch 15. andern vom

R

Engl

Englisch. Adel angefüllten Carossen / begleitet / nachdem er sich in Conventu zur Rechten dess damals präsidirenden Herrn Schellinga in einem Arm-Stuel niedergesetzt / wird von ihm in Französisch Sprach proponirt / wie Se. Kön. Maj. von Gross-Brittanien / so wol zu diesem Staat als auch dessen Ingehofften eine innerliche gute Affection und Geneigtheit (welche nicht weniger / sondern mehr dann bey Ihro Majest. verstorbenen Kön. Brudern Glorioser Gedächtnis / seyn solte) gefasset / und daß er / ged. Herr Envoye / Vorhabens sey / zu derselben Culteirs vund Fortsetzung alle gute Officia anzuwenden / nicht zweiffelnd / dann Ihro Hoch-Mög. würden an seiner Conduite ein sothanes Genügen haben / auch seine Person für angenehm achten / worauff das Königl. Creditiv überreicht / öffentlich verlesen / und durch den präsidirenden Herrn Schellinga auch in Französisch. Sprach geantwortet worden / mit der Contestation / wie daß dise von Ihro Kön. Majest. durch seine Wol-Eble Person an Ihro Hoch-Mögl. vollzogene Gesandtschaft ihnen höchst angenehm seyn / und sie höchstged. Ihro Königl. Majest vor die angebotene Freundschafts-Conservation aller möglichsten Danc erstatten / sie auch ihrer Seits nicht unterlassen wolten / alles daß jenige / was zu Unterhaltung solcher heilsamen Correspondenz und Verträulichkeit seyn möchte / zu contribuiren / und daß im übrigen seine Wol-Eble Person Ihro Hoch-Mög. höchst angenehm seye. Disem nach haben besagte Ihro Hoch-Mög. Deputirte den Königl. Envoye auff Art und Weise / wie bey der Abholung geschehen / in sein Logisment wider zurück begleitet / und nebst andern Herrn von Quaslitäten bey ihm das Mittag-Mahl eingenommen. Der Kön. Dänische extraordinari Ambassadeur Hr. Juel / wird innerhalb wenig Tagen seine Abschieds-Audienz nehmen / hat vorgestern alle respective Staats-Versamlungs-Plätze besichtigt / vund gestern Nachmittag mit Ihro Hoheit dem Herrn Prinzen von Oranien eine lange Conferenz gehalten / wie er auch disen Notizen unterschiedlichen Staats-Personen die Visite gegeben / wie man vermeynt / vmb den auffgerichteten Commerciens-TRACTAT zu vollziehen.

Auß Cöln / vom 21. April.

Obwolen man der Meynung gewesen / daß die Chur-Cölnische Infanterie dero March nach Ungarn angefangen haben würde / so ligt selbige in dero Quartiren doch noch still / vund wird

wird / wie man sagt / in 7. Wochen sich noch nicht moviren /
vnd laut Lütticher Brieffen / thut man alda an den Recrouten
noch starck werben vor das Berenharwische Regiment / so na-
cher Ungaren marchiren solle / vnd ist dessen March biß halben
May eingestelt. Sonsten hätte der Kayserl. General Graff
von Styrum alda eine schöne Compagnie Dragoner aufges-
richtet / worunter sich auch 22. wackere Spanische Reformirte
Officiers mit eingefunden / so mit nacher Ungarn gehen wollen /
vnd wird der Marsch der Pfaltz-Neuburgischen Völcker nun
auch retardirt werden. Brüsselische Brieffe melden / daß nun
mehr wegen denen an Frankreich rückständigen Contributio-
nen von den Provinzen Namur vnd Hainan alles abgemacht /
vnd völlige Caution geleistet seye. Die Herrn Stände von Bras-
band waren auch mit aller Satisfaction selbigen Hofes geschieden /
indessen waren doch die Städte Dirmuyden vnd Courtray von
den Franzosen noch nicht völlig evacuir / vnd weilten den 15.
May der Terminus verstrichen / als hoffet man / daß vmb selb-
ge Zeit beyde Orter werden evacuir werden.

Auß Nieder-Elbe / vom 6. Dito.

Auß Wolfenbüttel hat man gewisse Nachricht / daß selbiger
regierender Herr Herzog Rudolph Augustus resolvirt habe / die
Regierung an dero Herrn Bruder Herzog Anthoni Ulrich ab-
zutreten / vor sich behaltend die Jagd der Miliz / vnd Jährlich
30000. Rthl. vnnd wollen Ihro Durchl. Rudolph Augustus /
wie man vermuthet / dero meiste Zeit in Hamburg zubringen /
welches daß verursachen wird / daß künfftig der Wolfenbüttel-
sche Hof etwas weitläuffiger werden dürfte. Auß Zelle habe
folgendes; Nachdem vnser Ungarische Troupen die vorige
Woche auß ihren Quartiren aufgebrochen / kamen sie den 13.
Martij. nahe ans Randevous. Den 24. hielten Ihro Durchl.
bey der Infanterie nahe bey Minereffen Reven / woselbst sich
auch die Artillerie befand / es waren insgesambt 5. Batallionen
außerlesene Leut / Ihro Durchl. wurden accampagnirt von dem
Kayserl. Commissario Herrn Grafen Breuner / so bald die Herr-
schafft den Trouppe ins Gesicht kam / wurden zu erst die Cano-
nen gelöset / hernacher eine Salve gegeben / vnnd dieses zum
drittenmal / als Kayserl. Lösung widerholet / nach geschene-
r Salve rüffte die ganze Miliz auß gemeiner Freude vnd Be-
gärde zu diesem Marsch / Vivat Georg Wilhelm / wurffen auch
in währendem ruffen ihre Hütten in die Lüfte / welches eine wun-
derliche lustige Figur repräsentire / als dieses geschehen / wurs-
den

den die Troupen so fort zum weitem March dimittirt / welcher dann selbigen Tags noch eine Meil foregesetzt wurde.

Auß Pordam / vom 14. April.

Seine Churfürstl. Durchl. seynd / GOTT Lob / nebst dero Gemahlin Durchl. noch wol auff / vnd ist jetzt von dero Ministris niemand bey Ihro / als der General Leutenant Freyher von Spaen / vund der Jr. Oberst Stallmeister Graff d'Espance. Seine Chur-Pringliche Durchl. seynd auch wider zu Berlin. Künfftige Wochen werden des Fürsten zu Anhalt Dessau Durchl. allhier bey Hoff erwartet. Dem Ansehen nach dörfte es mit der Cron Schweden vund Chur-Brandenburg einige Weilauffigkeiten setzen / dann Ihro Churfürstl. Durchl. von dero recht-mässigen Präcensionen nicht abstehe / sondern alles so dero selben in dem Letzten Friedens-Schluss verwilliget / restituiret wissen / worgegen die Schweden in Pommern alles / so sie im Besiz haben / defendiren wollen; der Kayserl. Abgesandter Herr Baron Freytag aber / wird hoffentlich ein Expedientz aufffinden solchem Unheil vorzubiegen. Der Moscovitische Abgesandter / ist bey seiner jüngsten Anwesenheit / hier nicht als kein von dem Französi. Ambassadeur Comte de Rebenac / sondern auch von diesem ganzen Hoff caressirt worden / vnd hat sich verlauten lassen / daß wann es zwischen Schweden vnd vns zur Ruptur kommen solte / sie derselben Cron starke Diversiones in Lifland machen wolten; Dises ausländischen Gesandten Suite hat vnder andern etliche lebendige Zobeln / auch eine gute Anzahl Raub-Vögel auff der Jagt zugebrauchen / bey sich / wovon einige Ihro Churfürstl. Durchl. verehret worden / die andern vnd meisten aber / dem König von Frankreich verehret worden.

Auß Coppenhagen / vom 23. Martij

Auß Gottenburg hat man zwar nichts anders / als lauter Friedens-Zeitungen / wird aber doch anbey gemeldet / daß annoch 2. Regimenter auffgerichtet werden sollen / solche nach Pommern über zuführen / welches einiges Nachdenden verursachet / dann durch ganz Schweden fast nichts als Soldaten auff dem Land zusehen. Diefiges Orts ist man nunmehr meistens bemühet / alle Präparatoria zu der Königl. Jr. Wittwe Leiche Erdbesättigung zumachen / vnd ist dieselbe nun schon 3. Tage öffentlich / vnter ein Castrum Doloris gesetzt / zusehen gewesen / an dessen 4. Ecken das Dänische Wappen / vnd in der Mitten auff allen 4. Seiten der Hochsee. Königin Contrefait stehet. Mit der regierenden Königin Unpäßlichkeit bessert sichs von Tag zu Tag mehr.